

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 38 (1904)**

104 (4.5.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-697929](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-697929)

Die "Nachrichten" erfordern täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage 1/4 jährlicher Abonnementpreis 2 Mk. durch die Post bezogen inkl. Bestellgeld 2 Mk. 27. Man abonniert bei allen Postanstalten, Oldenburg in der Expedition Peterstraße 5. Preisanschluß Nr. 49.

# Nachrichten

## für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 104.

Oldenburg, Mittwoch, den 4. Mai 1904.

XXXVIII. Jahrgang

### Hierzu zwei Beilagen.

#### Tagesrundschau.

Der Kaiser ernannte Generalleutnant von Trotha zum Oberstkommandierenden in Deutsch-Westafrika.

Das Jung Wilhelm-Denkmal wurde gestern im Tiergarten zu Berlin in Gegenwart des Kaiserpaars und des Kronprinzen enthüllt.

Am preussischen Abgeordnetenhaus begann gestern in Abwesenheit des Reichstagspräsidenten die Debatte über den Kanalstump.

Ein energischer Sperrverbot der Japaner vor Port Arthur mißlang. Acht japanische Dampfer und zwei Torpedoboote wurden in den Grund geholt. Die Einschiffung blieb frei.

Die Japaner haben die Verfolgung der Russen in der Richtung auf Fongwanstschang aufgenommen.

### Der Oldenburger Thronfolgestreit.

Professor Dr. Rehm-Strachburg i. G. bringt in Nr. 4 der "Deutschen Juristen-Zeitung" folgende Ausführungen, die wir wiedergeben, ohne irgendwelche Stellung dazu zu nehmen:

Wollte ich aus dem öffentlichen Leben der Gegenwart Beispiele für Streitigkeiten suchen, die in besonderen Maße sich zur Erleuchtung durch Schiedsgericht eignen, so würde ich kein besseres finden, als die jetzt aktuell gemordete Oldenburger Thronfolgestreitigkeit. Eine kurze Darstellung der Sachlage möge dies beweisen. Vorrangsgesicht sei die Genealogie des altthronisierenden Fürstenhauses. Dasselbe zerfällt bekanntlich seit 1544 in zwei große Hauptlinien, die königliche und die herzogliche oder Gortorper Linie. Von ihnen teilte sich die erstere 1564 weiter in die Glücksstädter oder ältere königliche Linie, welche mit König Friedrich VII. von Dänemark am 15. November 1863 erlosch, und in den Sonderburger Zweig, welcher letzterer alsbald in eine Reihe von Teilhäusern, vor allem die Zweige Augustenburger, Beck (seit 1825 Glücksburger), Norburg, Glücksburger und Plön auseinanderfiel.

Um was es sich handelt, ist nun die Auslegung eines Vertrages, den Herzog Johann Adolf von Plön im Jahre 1676 mit dem König von Dänemark vereinbarte. Die Grundlage desselben ist diese: Der Vater des gen. Herzogs, Joachim Ernst (der Ältere), der Stifter der Linie Plön, hatte am 18. März 1671 mit dem gleichen Dänenkönig bereits zwei Willkommen getroffen, ein offenes und ein geheimes. Durch ersteres trat er an den König die Hälfte der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst unter Vorbehalt des Rückfalls ab; in dem zweiten, dem geheimen, vermachte er, und zwar ebenfalls unter Rückfallsvorbehalt, das Gleiche hinsichtlich der anderen Hälfte für den Fall, daß ihm diese in dem Prozesse zugesprochen würde, in welchen er wegen des Verlustes dieser Grafschaften mit dem Hause Gortorper verwickelt war. Herzog Joachim Ernst starb noch 1671. Seine drei Söhne, Johann Adolf, August und Joachim Ernst, leiteten den Rechtsstreit fort. 1673 wurde er in der Hauptsache entschieden, und zwar zu ihren Gunsten. In Erfüllung des Beschlusses ihres Vaters übergaben sie daher 1676 auch die zweite Hälfte der Grafschaften an Dänemark. Gleichzeitig wurde der Rückfall für die „ganzen beiden Grafschaften“, d. h. für die beiden Grafschaften als ein Ganzes, vereinbart. Um die Auslegung dieses Teiles des Vertrages vom 22. Juni 1676 dreht sich der Streit.

Der Vertrag ist formell von Herzog Johann Adolf allein abgeschlossen, aber zugleich „in Vollmacht seiner beiden Brüder und seiner unter allerleis Erben“, und der einschlägige Verfassung lautet: „In dem Fall des Mangels des Mannesstammes des dänischen Königs Hauses solle das Nachfolgerecht in die ganzen beiden Grafschaften zugehen, „Uns und Unseren Leibeserben, in deren Ermangelung Unserem Bruder August und dessen Leibeserben, auf deren Abgang Unserem Bruder Joachim Ernst und dessen Leibeserben, nach deren Ermangelung endlich den andern Agnaten Unseres Fürstlichen Hauses.“

Die einen Agnaten des fürstlichen Hauses Plön sind die leibensfähigen Nachkommen des Herzogs Johann Adolf, seine beiden Brüder und deren Mannesstamm. Wer aber ist unter den andern Agnaten des Hauses Plön? zu welchen Oldenburg und Plön meinen: Mitglieder des Hauses Plön, nur Angehörige der Linie Plön können Agnaten des Hauses Plön heißen. Allein vermag Agnaten des Hauses Plön nicht auch zu bedeuten: Angehörige anderer Häuser, welche mit dem Hause Plön agnatisch verbunden sind? Dies ist die Auffassung der Familie Augustenburger, und für diese Anschauung sprechen durchschlagende Gründe.

Nicht können dabei in Betracht kommen alle Zweige

des altthronisierenden Hauses mit Ausnahme der königlichen Linie, also nicht auch die Gortorper Linie. Ihr waren ja die Grafschaften abgetrennt worden. Somit bleiben die übrigen mit dem Hause Plön durch einen nächsten gemeinsamen Stammvater Verbundenen, und das sind alle übrigen Sonderburger Linien. Daß auch für sie der Rückfall ausbedungen wurde, war selbstverständlich. Es lag darin in keiner Weise ein besonderes Zugeständnis Dänemarks an sie, sondern lediglich die Anerkennung eines dieser Linien schon vorher an den beiden Grafschaften zugehörigen Erbrechtes. Das ganze Sonderburger Haus belag seit 1642 eine tatsächliche Lebenspartnerschaft für beide Grafschaften. Demgemäß hatten die Herzöge von Norburg und Glücksburg den Prozeß um deren Besitz gemeinsam mit dem Herzog von Plön begonnen, weil sie dem letzten Grafen von Oldenburg und Delmenhorst ebenso grobenhafte Verwandt waren, wie jener. Wenn trotzdem nur der Herzog von Plön und nicht auch die Grafschaften zugesprochen erschienen, so war der Grund hierfür lediglich, daß sie vor dem zu herrschenden Grafen von Oldenburg und Delmenhorst mit Tod abgingen, so daß bei dessen Hinscheiden (1667) von allen Sonderburger Zweigen Herzog Joachim Ernst von Plön demselben durch Erbe nach allein am nächsten stand. Mein dadurch wurde das Erbrecht der anderen Sonderburger Linie nicht beseitigt. Wie läßt sich glauben, daß die übrigen Sonderburger Linien die Vereinbarung von 1676 und seine Vorgänger von 1671 nicht angefochten hätten, wenn sie nicht dessen sicher gewesen wären, daß hinter dem Hause Plön auch ihnen ein Rückfall zugestanden sei? Wie hätte die weiteren Sonderburger Zweige geduldet, daß die Herzöge von Plön in einem Vergleich mit Gortorper vom 16. April 1681 die Meinung des Herzogs von Gortorper als zu Recht bestehend anerkannten, daß seinem Hause „nach Abgang der königlichen (dänischen), auch Polstein-Plönischen und zugehörigen Agnaten“ die Sukzession in den beiden Grafschaften wieder zuzuwende, wenn sie nicht der Ueberzeugung gewesen wären, daß im Gegensatz zu den „Plönischen Agnaten“ unter den „dem Hause Plön zugehörigen Agnaten“ gerade die „Sonderburger Agnaten, zu verstehen seien! Wie ist nach der ganzen Rechtslage, welche die Verträge von 1671 und 1676 umgibt, denkbar, daß die Agnaten der übrigen Sonderburger Linien es zugelassen hätten, daß die Herzöge von Plön für den Fall des Erlöschens ihres Mannesstammes dem Hause Gortorper ihren ein Nachfolgerecht zubilligten! Und von Herzog Ernst der übrigen Sonderburger Linie gegen die Verträge von 1671, 1676, 1681 ist uns nichts bekannt.

Dazu kommt: Der Vertrag von 1676 ist von Herzog Johann Adolf für sich und seine Brüder nicht bloß in Vollmacht seiner und ihrer Leibeserben, sondern in Vollmacht seiner und „ihrer allerleis Erben“, also auch in Vollmacht seiner und ihrer Erben aus der Seitenverwandtschaft, abgeschlossen. Nun könnte man allerdings einwenden: damit sind nur Seitenverwandte aus dem Hause Plön gemeint. Allein solche konnten nicht gemeint sein. Herzog Joachim Ernst war der erste Herzog aus dem Hause Plön, der Stifter dieses Hauses, und hatte nur die genannten drei Söhne. Alle Seitenverwandten des Hauses Plön mußten somit anderen Häusern angehören. Deshalb war der Vertrag auch in Vollmacht der Sonderburger Vettern eingegangen. Das ist selbstverständlich angeht das Erbrecht, das ihnen allen an den beiden Grafschaften zugehört. Dieses Erbrecht mußte bei der Abtretung gewahrt werden. Die Abtretung der Grafschaften an Dänemark, die Vereinbarung ihres Erbrechtes nach Plön in ein Rückfallrecht hinter Plön bedurfte ihrer Zustimmung.

So erhellt: Da Herzog Joachim Ernst zu Plön nur drei Söhne belag, gab es 1676 keine anderen Agnaten aus dem Hause Plön, als solche, welche von ihm und diesen drei Söhnen abstammten. Demgemäß sind in dem Vertrage von 1676 die aus dem Hause Plön vorhandenen und möglichen Agnaten mit Erwähnung der drei Brüder Herzog Johann Adolfs und seiner unter allerleis Erben Abkömmlinge bereits erschöpfend aufgeführt; demgemäß müssen die anderen Agnaten des fürstlichen Hauses Plön Agnaten sein, die nicht aus dem Hause Plön, sondern aus anderen Häusern stammen. Nach der ganzen geschichtlichen Umwelt des Vertrages von 1676 vermögen nur Angehörige der übrigen Sonderburger Linien in Betracht zu kommen; diese übrigen Sonderburger Zweige alle sind daher hinter dem Hause Plön rückfallsberechtigt.

Selbst wenn — was indes nicht zutrifft — Herzog Joachim Ernst 1671 den Rückfallsanspruch lediglich für sein Haus anerkannt erhalten hätte, würde übrigens das Gleiche anzunehmen sein. Denn der Vertrag von 1676 ist nicht nur das jüngere, sondern auch das den Rückfallsvorbehalt ausschließliche und für beide Grafschaften als ein Ganzes formulierende Abkommen und überdies auch in Vollmacht der Stammesvettern abgeschlossen.

Was wir vorbringen, sind nur Rechtsfragen, und wo ausschließlich solche strittig sind, die Meinungsverschiedenheit nicht auch Ehre und Ehrentum der Streitseite berührt, da ist das Feld für schiedsgerichtliche Entscheidung, in

unserem Falle umso mehr, als der Widerstreit der Rechtsanschauungen die Auslegung eines Vertrages betrifft, dessen Zustandekommen so weit zurückliegt, daß keiner der Beteiligten von heute, weder der Staat Oldenburg, noch das Großherzogtum oldenburgische Haus, noch die Häuser Augustenburger und Glücksburger und das russische Kaiserhaus, an dessen Abschluß als Vertragsteil mitzuwirken berufen war. Es handelt sich also um die Auslegung eines von der Gegenwart historisch völlig abgeheilten Geschäftes. Um so näher läge daher von der Natur des Streites aus eine Erleuchtung desselben durch Vereinbarung schiedsgerichtlicher Entscheidung.

### Beginn der Kanaldebatte in Preußen.

Unter parlamentarischer Mitwirkung schreibt unterm 3. Mai: Man war heute ins preussische Abgeordnetenhaus gekommen, namentlich, um dem Grafen Bülow eine Kanalrede zu hören. Die Enttäuung, daß das Gebirgsstagsland ausbleib, bewirkt, daß die im Antrag nicht gefällten Erwähnen von Stunde zu Stunde größere Rücken aufweisen. Am Schluß hatte nur noch ein kleines Häuflein Gofender oder ernsthafter Politiker aus. Morgen — Mittwoch — hier es in den Wandelgängen, spricht Graf Bülow; er will erst einmal sehen, wie der Hase läuft. Nun, dieser Hase nimmt, nach dem Eindruck des ersten Tages zu urteilen, einen für den Schützen nicht ungünstigen Weg. Die Vertreter der drei Mehrheitsparteien, des Centrums, der Konservativen, der Freikonserverativen, waren zwar nicht sparjam mit Bedenken und Einwendungen aller Art, namentlich gegen den Rhein-Hannover-Kanal, aber es klang doch der Wunsch nach Vertagung hindurch — unter der beiderseits mit Oberburg-Strum (konf.) und dem Abg. Am Zehnhoff (Centr.) hervorgehobenem Voraussetzung, daß der Verzicht der preussischen Regierung auf den Teil des Mittelaltkanals zur Erde ein endgültiger ist. Die Linke protestierte mit Oberburg-Strum gegen diese Bedingung; die Herren am Regierungstisch blickten distinkt und unzureichend vor sich hin. Abg. Kewoldt, der Wortführer der Freikonserverativen, erwiderte der Regierung den milden Witz, daß sie sich nicht wieder auf den Standpunkt stellen möchte, die Kanalvorlage, den gewählten Weg auf, für unabänderlich zu halten. Die selbe Vorlage ist besser, als die frühere“, erklärte der Centrumsredner, und kurz darauf das farge Blo durch die mit verständnisvoller Heiterkeit aufgenommenen Zustimmung einzugestehen, womit noch lange nicht gesagt ist, daß die Vorlage auf den Befehl meiner Freunde rechnen kann. Graf Kimmburg-Strum's hauptsächlichste Einwendungen gegen den Rhein-Hannover-Kanal betrafen darin, daß er eine Zunahme der landwirtschaftlichen Leutenot befürchte durch die neue Begünstigung der Großindustrie, und daß er von einem erheblichen Anstieg der Eisenbahngewinne überzeugt ist. Minister v. Büdte, der vor Beginn der Sitzung von vielen Abgeordneten zur Verleibung des Wels beglückwünscht wurde, legte in seiner Einführungrede sehr geschickt den Schwerpunkt auf die Widerlegung der finanziellen Bedenken. Ihm als Eisenbahnminister könne natürlich nichts leichter fallen, als sich als Gegner der Wasserstraßen zu betradten. Hört! Hört! rechts. Aber Herr v. Büdte bewies alsbald mit schlagenden Zahlen, daß die Annahme dardurch ungerechtfertigt ist, die Kanäle als schädigenden Konkurrenz der Eisenbahnen zu betradten. Auch die Steigerung des Wasserverkehrs ist die Steigerung des Eisenbahnerverkehrs in keiner Weise gehemmt worden. Die Wasserstraßen sind im Verleib die Bundesgenossen der Eisenbahnen! Das hätten die praktischen Amerikaner erkannt, als sie trotz ihres ausgeübten Eisenbahnerwesens Kanäle anlegten. Ebenso beträchtliche Aufwendungen seien in Frankreich, in Rußland, in Oesterreich-Ungarn für Wasserstraßen gemacht worden. Mit seiner lebhaften Freude und Wärme, klar und anschaulich begründete der Minister das Programm: Eisenbahnen und Kanäle. Die Aufmerksamkeit des Hauses ging nur einmal verloren, bei der Erörterung der Rentabilitätsberechnung der geplanten Anlagen, ein Thema, das mehr ins Fach des Finanzministers schlägt. Herr v. Büdte betonte wiederholt, die Regierung wolle sich bemühen, ruhig und sachlich die Meinungsverschiedenheiten zu überbrücken. Vertrauen gegen Vertrauen.“ Im ganzen kam die Regierung mit dem ersten Tag der Kanaldebatte zu rade in sein. Das Kanalkompromiss tut (einwilligen) seine Schuldigkeit. Morgen kommen die Nationalliberalen und die Freikonserverativen zu Wort, vermutlich auch noch ein unbefehrbarer Kanalgegner der Rechten wie Graf Kanig.

### Die Reichstagskandidatur Bassermann.

Gegen die Kandidatur Bassermanns im Wahlkreise Frankfurt a. d. O. erhebt die „Tagesztg.“ in ihrer gestrigen Abendausgabe Einpruch. Es würde wohl als sehr fraglich bezeichnet werden, ob die Vertrauensmänner des Bundes der Landwirte sich entschließen können, einen Kandidaten mit auf den Schild zu heben, dem die Vertrauensmänner des Bundes in seinem früheren Wahlkreis ein ausdrückliches Mißtrauensvotum ausgesprochen haben. Die Haltung der „Tagesztg.“ ist konsequent; das Blatt hat stets gegen eine Kandidatur Bassermann Front gemacht. Aber es wird zu Not „auch so“ gehen,

\* Ausführlicher hieron in den Annalen des Deutschen Reiches 1904 Heft 5.





Hiermit erlaube ich mir, einem geehrten Publikum die Mitteilung zu machen, daß ich mit heutiger Tage am hiesigen Plage ein

# Medizinal-Drogen-Geschäft

## verbunden mit Farbenhandlung

eröffne.  
Ich bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch.  
Oldenburg i. Gr., 4. Mai 1904.

Hochachtungsvoll

### Hans Wempe, Kreuz-Drogerie, Achterstraße 32a, b. Markt.

## Verkauf von 2 Landstellen.

Der Landmann S. Janzen an der Oldenburger Dampferchauffee (beim Zannentrug) beabsichtigt seine daselbst schon belegenen beiden Landstellen wegen anderweitigen Ankaufs am

**Mittwoch,  
den 11. Mai d. J.,**  
nachm. 5 Uhr,  
im „Zannentrug“ zum Verkauf aufsetzen zu lassen.

Die eine der Landstellen besteht aus einem neuen, massiven Wohnhause mit 10-30 Scheffelaar Land, je nach Wunsch des Käufers, und würde sich diese Bestimmung ihrer Lage wegen für einen Handwerker besonders eignen. Die andere Stelle besteht aus zum landwirtschaftlichen Betriebe eingerichtetem Wohnhause und 42-60 Scheffelaar Ackerboden und einem guten Torfmoore.

Die Ackerböden sind in guter Kultur und ihrer schönen Lage wegen sehr zum Anbau zu empfehlen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt.  
B. Schwarting, Auktionator.

## Konsum-Verein.

Der Schlachtermstr. Rabe in Drielale, Schulstraße Nr. 2, ist als Lieferant aufgenommen.  
Der Vorstand.

Eine im nördl. Herzogt. Oldenburg belegene sehr gute

### Wirtschaft mit Ausspann

und kompl. Kannebier-Bräuerei-Vorrichtung, insbesondere gr. tr. gemäß. Keller, ist zu verkaufen. Offerten unter E. 767 an die Expedition d. Bl.

## Immobilien.

für großen gewerblichen Betrieb geeignet, mit Einfahrt zu kaufen gesucht. Weichbild oder in der Nähe des Bahnhofs bevorzugt. Genauste Angaben mit äußerster Forderung unter E. 771 an die Exped. d. Bl. erbeten.

2 größere

## Geldschrank

mit sehr geräumigem Schließraum und 2 Treibern sowie Schließzylinder, garant. feuer- und diebstahlsicher, außerordentlich billig.  
G. S. Steinforth  
Bremen, Kettenstr. 28/29.

## Bauplätze.

An schönster Lage in der Stadt mehrere Bauplätze zu verkaufen. Offerten unter E. 770 an die Exped. d. Bl.

Zu verk. ein ll., an erster u. bester Lage befindliches

## Zeitwaren-Geschäft.

passend für j. Anfänger. Offerten unter E. 769 an die Expedition d. Bl.

# Kohlen!

## Beste schottische Hausbrandkohlen, Erstklassige Anthracitkohlen zu billigsten Sommerpreisen aus den regelmäßigen direkten Abladungen der neuen Dampferlinie Oldenburg-Schottland

zu beziehen durch:

### Karl Ed. Pophanken, am Pferdemarkplatz. — Fernsprecher 471. Generalvertrieb für Oldenburg und Umgegend.

Für Oldenburg, Ostfriesland und Wilhelmshaven übergebe ich heute dem Zuschneider

### Herrn B. Janzen, Oldenburg, Schillerstrasse 3, die Vertretung meines Versand-Geschäfts für vornehme Herren-Garderobe nach Maß!

Der strengen Reklamation, welche ich bei meinem 16jährigen Bestehen in Oldenburg, Achterstraße 46, meinen Kunden gut zu werden ließ, werde ich auch ferner treu bleiben. Der große Aufschwung meines Geschäfts beweist die Beliebtheit meiner Herren-Garderoben, welche ich durch ganz Deutschland, Frankreich, England und Italien liefere. Tausende Anerkennungs-schreiben liegen in meinen Archiven aus.

## Louis Rothschild,

Berlin C, Königstraße Nr. 8, in nächster Nähe des Kgl. Schlosses. Bezugsnehmend auf obiges Inserat sehe ich mit der reichhaltigen Kollektion nach allen Arten zu Diensten. Meine langjährige Tätigkeit als Zuschneider in ersten Häusern verbürgt genügend Vertrauen.

## B. Janzen, Schillerstr. 3.

Für hervorragende Leistungen in der Zuschneiderei mehrmals ausgezeichnet. Inhaber von Medaillen und Ehren-diplom.

**Cirka 1000 Stück**  
leicht beschädigte  
**Normalwäsche**  
für die Hälfte  
des regulären Preises.  
**Gebr. Alsberg.**

Für betr. Rechnung werde ich am

### Donnerstag, den 5. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, beim Eisenbahnübergang an der Rosenstraße: 1 Doppelwaggon (200 Zentner) beste Gekartoffeln (Magnum bonum) öffentlich versteigern. W. Köhler, Aukt.

Kaufe jederzeit Pferde u. Schlachten. Eigener Transportwagen.

**F. Spiekermann, Fernspr. 333.**  
Blüthe wird belegt. Gottorferstr. 21.  
Kinderwagen zu verk. Nebenstr. 3.

Verlege meine Wohnung von Langestraße 25 nach

**Rastanienallee 12.**  
L. Helmreichs.

1. Mein Haus Hermannstr. Nr. 1, jetzt bebaut von Frau Raffensinspektor Wieding, zum 1. Nov. d. J. Mietpreis 500 M.
  2. Mein Haus Hermannstr. Nr. 34, neu ausgebaut, Mietpreis 300 M. Antritt 1. August d. J.
  3. Die obere Etage meines Hauses dem Torplatz gegenüber, 7 Wohnräume nebst Zubehör, Preis 350 M., auf sofort.
- D. Olmanns, Dampfmitgl.

### Zu belegen u. anzuleihen gesucht.

Hypotheken bilden die beste Kapitalanlage und werden zuverlässig vermittelt durch **J. A. Schulte**, Oldenburg, Theaterwall 11.

**Hafste.** Zum 1. Juni u. früher habe ich auf sichere Hypothek verschiedene Kapitalien zu 4% zu belegen.  
A. Wischoff, Aukt.

**Oldenburg.** Zu belegen sofort oder später 4000-4500 Mk.  
A. Wischoff, Aukt.

**Darlehne** gibt Selbstgeb. reell. Renten. **K. Teusch,** Berlin, Friedrichstr. 212. (Müppotto.)

## Wohnungen.

**Oldenburg.** Zu verm. möblierte Wohnung. Schützenhofstr. 22.  
Zu v. gr. Stall m. J. Schärerstr. 12 a.

**Zu vermieten auf sofort möbl. Wohn- und Schlafzimmer.**  
Näheres Baumgartenstr. 5 ob.

Auf gleich kleine **Oberwohnung** zu vermieten. Nelkenstr. 6.

**Oldenburg.** Wegzugsbil. ist zum 1. Nov. e. sep. **Unterw.** (halbes Haus) enth. 3 St., 3 K., R., Stall, gr. Bd., Cisterner nebst gr. Gart. an ruh. Ven. zu verm. Mietpr. 300 M. Offert. unt. E. 763 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Wardenburg.** Zu vermieten zum 1. November d. J. ein **Wohnhaus** an der Wardenburger Dampferchauffee. Land kann nach Belieben beigegeben werden. **Fr. Stöber.**

Zu vermieten zum 1. Novbr. die freundliche, abschließbare **Oberwohn.** Georgstraße 7a an ruhige Bewohner. Näheres daselbst unten.

Welt. Kinderlos. Ehep. sucht zu Nov. 1904 e. **Oberw.** i. Pr. v. 200-250 M. Off. u. E. 764 an die Exp. d. Bl.

**Oldenburg.** Gesucht wird für 2 Damen auf Novbr. eine bequeme, freundl. **Ober- oder Unterwohnung.** Veranda od. etwas Garten erwünscht. Preis 550 M. Offerten an Frau **E. Bösch,** Haarenstr. 46.

Auf sofort zu verm. **St. u. K.** an 2 junger Leute. Nelkenstr. 21.

Zu verm. möbl. **Stube u. Kam.** Achterstraße 54 L.

Gart. trodene richt. **Wohnung** Sonnenl. v. d. r. Geh. i. Pr. v. 250 M. zum Herbst gef. Ausführl. Offert. unt. E. M. E. 10 postlagernd erbeten.

Zu verm. zum 1. Novbr. im Neubau **Donnerschwerstr. 10 L. Etage,** besteh. aus 7 Zimmern m. Zubeh., u. einladen mit Wohn. Zeich. kann eingef. werd.  
**C. Wankstedt,** Donnerschwerstr. 8.

Zu verm. möbl. **Logis.** Kriegerstr. 9.  
Wohn- u. Schlafz., möbl. oder un. möbl. Weidammstr. 1 b. d. Kanalstr.

**Auf sof. o. später z. verm.** f. gut möbl. **Stube und Kammer.** **Wühlenstr. 7.**

Umständl. z. 1. Juni eine **Unterwohnung** zu verm. Bürgerstr. 10.  
Zu verm. auf gleich ruh. ger. **Oberwohnung,** Radorferstr. 25.  
**Chr. Schmidt,** Donnerstr. Ch. 25.

**Z. v. fr. d. Logis.** **Haarenstr. 45.**  
Zu vermieten das von Herrn Landrichter Haate bewohnte Haus Roggemannstr. 11. **Klingenberg.**

Zu verm. freundl. möbl. **Stube u. Bett.** Kl. Kirchenstr. 10.

**Logis** i. ant. j. Mann **Haarenstr. 22.**  
Zu verm. z. 1. Mai n. **Unterw.** mit St. u. L. **Oldenburg, Sandstr. 19.**

Zu vermieten von **November** oder früher die freundliche **Oberwohnung** **Gartenstraße 18a,** passend für einzelne Dame.

**Z. v. fr. m. Stube.** **Haarenstr. 43a**  
**Logis** i. j. **Vente.** **Wallstr. 10.**

Zu verm. z. 1. Okt. die abschließb. 5räum. **Oberwohn.** (t. Schrägl.) m. erforderl. Zub. im **Neubau Friedhofsweg 2a** (b. Fieglhof). Fertigstell. d. Baues kontraktl. 1. Sept. **Chr. Wänche** find. **Verdichtstr. 10.**

Zu verm. umständl. aber sep. ger. **Unterw.** auf sofort od. Aug. **Mietpr.** 200 M. Off. unt. E. 756 an Exp. d. Bl.

Zu verm. eine schöne **Wohnung mit Laden.** Baumgartenstr. 12.  
Zu verm. gl. o. sp. **Kl. Oberw.** **Verdenstr. 10.**

**Größe Unterwohnung,** sowie große **Oberwohnung** sofort oder später zu verm. u. **Möbels** bei

**Wirt Hügen,** Marktstraße.  
Ent m. Wohn- u. Schlafz. **Körwetamp 2**  
**Frdl. Logis.** **Möntenstr. 19b.**

Zu v. umbl. **St. u. K.** **Humboldtstr. 15**  
Zu verm. umständl. sof. oder später **Unterwohn.** mit Stall u. Ort. **Preis** 150 M. d. **Zegtmeyer,** Bürgerstr. 5b.

Zu verm. möbl. **Stube u. Kammer.** **Radorferstraße 68.**

Die **Unterwohnung** **Hermannstraße 2** in Oldenburg mit Garten ist zum 1. Juni d. J. wegen Verlegung zu vermieten.

**Nachfragen** daselbst.

## Bürgerfelder Turnerbund.

Am **Dienstag, den 10. Mai 1904,** abends 8 1/2 Uhr:

### Außerord. Hauptversammlung

im Vereinslokal.  
Tagesordnung: 1. Wichtige Vereinsangelegenheiten; 2. Tageswahlen; 3. Verschiedenes.

Um **allseitiges** Erscheinen bitten  
**Der Vorstand.**

### Waldemar Grönke,

Freiseur u. Perückenmacher, Achterstr. 1.

### Dankfagungen.

Allen denen, die meinem lieben Mann das letzte Geleit gaben, sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir unseren innigsten Dank.  
**Frau B. Hoffmann** nebst Kindern.

## Familien-Nachrichten. Todes-Anzeigen.

**Hafste,** 3. Mai 1904. Heute morgen entlich sanft und ruhig nach kurzer heftiger Krankheit unsere liebe Tochter **Gefiene** im Alter von 9 1/2 Jahren.

**D. Müller** und Familie.  
Die Beerdigung findet am **Sonntag, den 7. Mai,** nachmittags 3 Uhr, statt.

**Weitere Familiennachrichten.**  
Verheiratet: **Peter Brauer** mit **Martha Siffingh, Beer,** Fokko Stubbach mit **Anna Greifenhans, Loga.**

Verlobt: **Warg, Hüpers,** Strohhäufen, mit **Pastor Wilh. Ramsauer,** Hohenkirchen. **Gertraud Nolle,** Neufeldhöden, mit **Kaufmann Adolf Freerichs, Pant.** **Johanna Stenbeck,** Jever, mit **Josef A. Wolff,** Aurich.

**Else Krieten,** Fortwardi, mit **Kaufmann Emil Janssen, Jever.** **Agnete Eilers,** Moorwarden, mit **Siebel Fjeben,** Neßerfel. **Meta Hahn, Barcl,** mit **Gerdt Diers, Wiefelstede.**

**Geboren:** (Sohn) **W. Rogge,** Großenmeer. **A. Urf,** Leer. **Alrich Bloem,** Nettelburg. **F. Schmidt,** Großwolde. — (Tochter) **G. Tangen,** Doelgönne. **G. Winter,** Großenmeer.

**Franz Weiners,** Oberammelwarden. **Gestorben:** **Hans Bednecht,** Barcl, 4 J. **Herm. Borchers,** Boddornerfeld, 9 J. **Gerit Falkenberg,** Embden.

# 1. Beilage

in Nr. 104 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Mittwoch, den 4. Mai 1904

### Aus dem Großherzogtum.

Der Redaktor unserer mit Correspondenzzeichen versehenen Originalberichte ist mit großer Aufmerksamkeit gefolgt. Mitteilungen und Berichte über lokale Ereignisse sind der Redaktion stets willkommen.

#### Oldenburg, 2. Mai.

(Die erste Distriktsversammlung des Herdbuchvereins der Oldenburger Geest für den Distrikt Wildeshäuser fand unter zahlreicher Beteiligung am Markttag in Stegemanns Hotel zu Wildeshäusen statt. Der Vorsitzende des Herdbuchvereins, Herr Hausmann Joh. Gulmann-Wahlstedt, leitete die Versammlung und stellte zunächst den Jahresbericht ab. Derselbe gibt ein erfreuliches Bild vom Aufschwunge des Herdbuchwesens in allen drei zusammengegangenen Aemtern. Die Mitgliederzahl im Amte Wildeshäusen vermehrte sich um mehr als 50 Prozent. Bis zum 1. April 1904 waren für Amte Wildeshäusen 131 männliche und 283 weibliche Tiere ins Herdbuch eingetragen. Der Assistent der Landwirtschaftskammer, Herr Bruchholz, hielt hierzu einen fesselnden und mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über Viehzucht und Herdbuchwesen, in welchem namentlich betont wurde, daß für die leichteren Gegenden Mitteldeutschlands gerade das hier gegebene Geestvieh, welches in erster Linie auf Milchreifeigkeit gerichtet ist, die passendste Rasse sei, welche dort wolle Abnehmer fände. Hinsichtlich der Verbesserung des Schlages seien die Verhältnisse sehr günstig, da durch Einführung guter Stiere aus den oldenburgischen Märkten der Geschlag leicht verbessert werden könne. Den Schluß bildete die Warnung, die Segnungen des Herdbuchs nicht zu verlieren. In der nun folgenden Debatte wies Herr Gemeindevorsteher Hollmann-Goeshausen darauf hin, daß weder nach Zahl noch nach Güte das Stiermaterial im Amte Wildeshäusen genügt und jetzt dringend ein Ausweg gefunden werden müsse, um auf der Höhe zu bleiben. Redner empfiehlt dem Vorstande des Herdbuchvereins, beim Vorstände der Landwirtschaftskammer vorstellig zu werden, was um so eher zu billigen ist, weil die Märkte, die durch die Ausstellungen große Subventionen von der Kammer erhalten, auch großen Nutzen haben, indem dort die guten Stiere angefaßt werden. Jedenfalls dürfte die Anregung, die Herr Gemeindevorsteher Hollmann gegeben hat, auf einen fruchtbareren Boden fallen. Herr Schulvorsteher Guntmann bezeichnete als ferneren Weg zur Verbesserung der Viehzucht die Einführung der Angeldsprämien für junge Stiere. Es hätten sich in den Schungen der Landwirtschaftlichen Vereine des Amtes Wildeshäusen alle Landwirte einfindig dafür ausgesprochen. Unter diesen Umständen könne der Antizip in seiner Wirksamkeit nicht gegen die Interessen der Landwirte des Amtes Wildeshäusen geltend gemacht werden. Die Leistungsfähigkeit des Viehvieh ist hier gehoben, namentlich auch die schwere durch bessere Weidelanden. Was die Zoppelentgeburt an betr. ist, so werden dieselben am ersten hier durch Jungziege begünstigt und tun einen manchen Stiel Vieh. In nächster Zeit sollen Stallübungen in den Dörfern vorgenommen werden, da namentlich das ständige Mitglied und der Amtmann die weiblichen Tiere fördern dürfen. Herr Guntmann regte noch an, demnach in einem Zentralpunkt Märkte für Herdbuchvieh anzulegen, da für bessere Quenen hier kein Absatz ist, wohl für bessere Kühe, die hier mit über 500 Mk. zu beschaffen werden. Der Vorsitzende beantragte die letzte Anregung dahin, daß beabsichtigt sei, demnach eine Nachweisung für Herdbuchverkaufsvieh einzurichten, so daß also auch hier sofort der nächste Nutzen des Herdbuchs zu Tage tritt. Gemäß den Statutenänderungen wurde als ständiges Mitglied der Nominationskommission Herr Doppelmeier Ammermann, der schon bei der staatlichen Führung als ständiges Mitglied wirkte, und als Stellvertreter Vollmeier D. Bruns, Weistrittum, gewählt. Wäre das Interesse für das Herdbuchwesen hier so wachend, wie in letzter Zeit, dann wird die Viehzucht noch viel mehr als bisher eine Hauptnahrungsmittel für den Antizip Wildeshäusen. Wir können unseren Bericht nicht schließen, ohne dem Vorsitzenden des Herdbuchvereins, Herrn J. Gulmann, für seine uneigennützigste Tätigkeit im Interesse des Herdbuchwesens unseren Dank abzugeben.

#### m. Wildeshäusen, 3. Mai. Am letzten Sonntag hielt der Landwirtschaftliche Verein Stadt- und Landgemeinde Wildeshäusen eine Versammlung in Stegemanns Gasthof ab. Herr Pastor Bülling leitete zunächst die Eingänge vor, unter denen das Vorgehen gegen die Daffelplage, deren Larven gemeinhin „Geldwürmer“ genannt werden, für die im Juni hier stattfindenden Lesungsprüfungen ein Ehrenpreis aus der Kasse des Vereins bis zu 50 Mk. bewilligt. Für den verdienten stellvertretenden Schriftführer, Herrn Hauptlehrer Blohm, der nach Abrede verlegt ist, wurde Herr Hauptlehrer Gehler als stellvertretender Schriftführer gewählt. Herr Schulvorsteher Guntmann hielt hierauf einen Vortrag über Bodenbakterien, deren Kenntnis für die Praxis der Landwirtschaft von großer Bedeutung ist. Die folgenden Sommer-Versammlungen werden einem Besuche gemäß in der Landgemeinde abgehalten. Es wurde in der Versammlung wieder der Vorteil der Vorkoppelung der Wildeshauser Gschlandereien erwähnt.

**n. Wildeshäusen, 3. Mai.** Am Markttag fand in Stegemanns Gasthof eine Versammlung der Tierärztungskommission statt, unter dem Vorsitz des Amtshauptmanns Scher. Der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Amtshauptmann Scher, Vorsitzender, Pastor Bülling, stellvertretender Vorsitzender, Aktionär Westkamp, Schriftführer, Bürgermeister Schetter, stellvertretender Schriftführer und Gabelbecker S. Stegemann zum. als Kassier, wurde wiedergewählt und bestimmt, daß Montag, den 29. Aug. wieder eine Bezirksversammlung stattfinden solle. Da die Rechnung der Tierärzt. von weiteren Bemerkungen keinen Anlaß gab, wurde sie für fertiggestellt erklärt. Die Wahl von Praktikanten ergab folgendes Resultat: a) für Herde: Hausmann Joh. Gölmer-Weberbrunn, Doppelmeier Ammermann-Gambhards, Gemeindevorsteher Zucken-Weistrittum; b) für Stiere: Hausmann G. Hilbers-Ghorri, Gemeindevorsteher Hollmann-Goeshausen, Vollmeier Engelke-Goeshausen; c) für Kühe: Hausmann W. Bülling-Gandover, Baumann Osterloh-Klaenenhof, Verwalter Schellstede-Amelshausen; d) für Quenen:

Jeller Averdarm-Stuf-nborg, Landwirt Alsheden-Nichenbed, Vollmeier G. Fröder-Abhorn; e) für Minder bis zu 1 1/2 Jahren: Baumann Schütte-Hollen, Baumann J. Lütchen-Ober, Landwirt G. Strinte-Wilken; f) für Schweine: Jeller Spradun-Wildeshausen; g) für Schafe, Ziegen und Geflügel: Vollmeier Martens-Almeigau, Vollmeier Sandtluh-Querte, Schulvorsteher Guntmann und Bürgermeister Schetter. Als Ersatzrichter wurden gewählt die Gemeindevorsteher Ahlers-Dingtrup und Ahrens-Grotenmeten, die Gutsbesitzer Rave-Lethe und Harms-Nitelsh, Baumann Hollmann-Böllingen, Vollmeier D. Bruns-Weistrittum und Landwirt Vogel-Querte.

### 15. Vollversammlung der Handelskammer.

R. Oldenburg, 4. Mai.

Die Handelskammer hielt gestern von 11 1/2 Uhr an im Ausstellungssaal des Landesgremiums ihre 15. Vollversammlung ab. Vorsitzender war G. H. Kommerzienrat Schulze. Als Vertreter der Regierung war Ob.-Reg.-Rat Dr. Driver anwesend.

#### Der Tätigkeitsbericht.

Die meisten Punkte erledigten sich durch Kenntnisnahme. Aenderung des Vereinszollgesetzes. Die Großherzogliche Zollverwaltung teilte der Kammer mit, daß an eine Revision des Vereinszollgesetzes herangetreten werden solle. Es erscheine nun erübrigend, die auf Aenderung des geltenden Gesetzes gerichteten Wünsche des in der Angelegenheit am meisten interessierten Handelsstandes in mündlich weitem Umfange festzustellen; die Kammer wurde daher gebeten, sich über etwa gewünschte Änderungen bis zum 1. August äußern zu wollen. Auch das Hauptreferat um zu Oldenburg schon bis zum 15. Mai zu erhalten. Der Großhandels- und Industrie-Ausschuß hat deswegen in seiner Sitzung vom 25. April über die Angelegenheit beraten und einige Abänderungsanträge gestellt. Dem in nächster Zeit nochmals zu der Angelegenheit Stellung genommen werden soll, dürfte es sich empfehlen, die Abänderungswünsche demnach zusammen zu bringen. — Der Vorsitzende macht noch besonders darauf aufmerksam, daß etwaige Abänderungsanträge möglichst bald zu stellen sind.

**Fährverbindung Nordenham-Gesfemünde.** Der Tätigkeitsbericht sagt: Auf die verschiedenen Eingaben der Kammer an die Großherzogliche Staatsregierung, betreffend die Befreiung der Hebelstände bei der Fährverbindung zwischen Nordenham und Gesfemünde ist der Kammer bislang eine Antwort nicht zuteil geworden. Die Kammer hat deshalb in einer weiteren Eingabe die Großherzogliche Staatsregierung darauf hingewiesen, daß nach einer ihr zugegangenen Mitteilung bezüglich der Fährverbindung Nordenham-Gesfemünde noch kein Wandel eingetreten sei und die vorgebrachten Klagen aufrecht erhalten werden müßten. Gleichzeitig hat die Kammer die Großherzogliche Staatsregierung ersucht, ihr gest. mitteilen zu wollen, welche Schritte unternommen seien, um eine Besserung der Verhältnisse herbeizuführen. Auch auf diese neue Eingabe vom 8. April ist bislang eine Antwort nicht erfolgt.

Ob.-Reg.-Rat Dr. Driver bemerkt dazu, die Befreiung der Hebelstände liege nahe bevor. Die Beschwerden und Klagen sollen die weitestgehende Berücksichtigung finden. Wenn bisher noch keine Aenderung erfolgte, so lag das in den Umständen begründet.

**a. u. v. Glouin's-Lohne.** Infolge der vor einem Jahre erfolgten Einlegung eines Writtagzuges nach Dsnabrad sind die Verkehrsverhältnisse zwischen Lohne und Oldenburg wesentlich verschlechtert worden, indem eines Teils der Zug 163, der früher bis Lohne fuhr, jetzt in Wechta liegen bleibt, und andererseits der Zug 166 nicht mehr wie früher von Neuenkirchen, sondern von Wechta nach Abhorn kommen, und nach Lohne wolle, sind also Gerungen, in Wechta bis zur Abfahrt des Zuges 406, also 2 1/2 Stunden, nämlich von 2.09 Uhr bis 4.54 Uhr, zu warten. Und ebenso müssen die Bewohner von Lohne und Umgegend, die mit dem Writtagzug 166 nach Oldenburg wolle, schon 9.19 Uhr ihren Wohnort verlassen und in Wechta von 9.35 Uhr bis 12.30 Uhr, also annähernd 3 Stunden, warten. Eine Befreiung dieser mühseligen Verkehrsverhältnisse würde sich mit geringen Anstößen erreichen lassen, wenn der Zug 163, 1.27 Uhr aus Abhorn, b. s. Lohne durchgeht und weiter der Zug 166, 12.30 Uhr ab Wechta, in Lohne abgefahren würde. Einen Antrag, den Zug 147 in Lohne liegen, und ihn zum Anschluß an den Zug 168 (2.48 Uhr ab Wechta) aus Lohne weiter fahren zu lassen, glaubt der Verkehrs-Ausschuß nicht unterstützen zu können, weil nach seiner Meinung dadurch der Verkehrsverehr auf der Strecke Wechta-Lohne wesentlich verschlechtert werden würde. Der Zustand auf unserer Strecke ist unzulässig, und die Bevölkerung ist sehr unzufrieden darüber, daß ihre Wünsche so wenig Berücksichtigung finden. Ich wünsche, daß der Herr Regierungsdeputierter eine ähnliche Erklärung abgeben wird, wie er es in bezug auf die Fährverbindung Nordenham-Gesfemünde getan hat.

Ob.-Reg.-Rat Dr. Driver ist nicht in der Lage, die gewünschte Erklärung abzugeben, er will aber die ausgesprochenen Wünsche dem betr. Departement übermitteln. **Berichtigungszüge.** In einem von Brate geäußerten Wunsch, es möge dem Vergnügungsverehr nach Brate wie im Vorjahre Nachsicht entgegengebracht werden, erwiderte sich nach dem Tätigkeitsbericht eine Stellungnahme des Verkehrs-Ausschusses, da nach einer vom Vertreter der Großh. Eisenbahndirektion abgegebenen Erklärung der Vergnügungsverehr nach Brate in derselben Weise wie im Vorjahre geregelt werden wird. — Hinsichtlich des Wunsches auf Ausgabe von Fahrkarten zu ermäßigten Preisen nach der Station Oldenburg glaubt der Aussch. ihrer Ausführlichkeit wegen nicht weiter verfolgen zu wollen.

R. Eilers-Oldenburg fragt an, weshalb man derartige Bemühungen für ausdieslos halte. Es liegt doch sowohl im Interesse der Bewohner der Stadt, als

des ganzen Landes, wenn auch Oldenburg für einen billigen Preis erreicht werden könne.

Dr. Dursthoff: Die Eisenbahndirektion hat bei der Ausgabe von j. g. Vergnügungsbillets das Prinzip aufgestellt, daß nur solche Orte Berücksichtigung finden sollen, die landschaftliche Reize aufzuweisen haben. Da das für Oldenburg nicht zutrifft (Wüste: Dho, oho), so dürften diesbezügliche Wünsche wenig Aussicht auf Erfüllung haben.

Konul Groß-Brate legt ein Wort für Oldenburg ein. Gewiß hätte Oldenburg landschaftliche Vorzüge. Nach seiner Meinung ist das Vorgehen der Eisenbahndirektion nicht ganz korrekt. Redner wünscht, daß mindestens der Vergnügungszug Brate-Loy bis Oldenburg durchgeführt werde.

R. M. Dinklage-Oldenburg dankt dem Vorredner für sein Eintreten für Oldenburg. Wenn nur das Prinzip maßgebend sei, daß Vergnügungszüge nach Orten mit landschaftlichen Reizen abgefahren werden, dann möchte er wissen, über welche Schönheiten Wilhelmshaven verfüge. Er wünsche deshalb, daß der Antrag, Vergnügungszüge nach Oldenburg abzulassen, energisch unterstützt werde.

Der Vorsitzende meint, die Eisenbahndirektion könne das Abg. von Vergnügungszügen (schwerlich noch weiter ausdehnen. Der Verkehr sei an den Sonntagen schon ganz enorm, man könne es deshalb wohl verstehen, wenn die Verwaltung sich gegen eine Vermehrung derartiger Züge sträube. Immerhin könne ein solcher Antrag gestellt werden.

R. M. Eilers-Oldenburg beantragt, bei der Großh. Eisenbahndirektion dahin vorstellig zu werden, daß Vergnügungszüge nach Oldenburg abgefahren werden.

Konul Groß-Brate bittet, den Antrag dahin zu ergänzen, daß mindestens der von Brate bis Loy bestehende Vergnügungszug bis Oldenburg durchgeführt werde.

Der Antrag wurde angenommen.

#### Landes-Ausstellung 1905.

Der Vorsitzende referiert über den Verlauf, den die Verhandlungen in dieser Angelegenheit genommen haben. Die Opposition, die ursprünglich gegen das Projekt bestanden habe, sei beseitigt. In den Zeitungen seien Artikel, die aber nicht von den betr. Kammer inspiriert worden seien, veröffentlicht worden, in denen sogar einzelne Personen der Handelskammer angegriffen wurden. Herr Neubert habe die Erklärung abgegeben, daß die Vorstandsmitglieder der Handelskammer den Artikel fern ständen. Redner wendet sich bei dieser Gelegenheit gegen die bestehende Einrichtung, daß anonyme Artikel in die Publikation „Stimmen aus dem Publikum“ aufgenommen werden. Die Schreiber könnte man fast nie energisch abfertigen, da sie sich unter den Schutz des Redaktionsgeheimnisses stellen. Aber man müsse so denken, daß Widerstand den Reiz eines Unternehmens erhöhe. (Bravo!) Es haben Verhandlungen zwischen den Vorständen der Handels- und der Handwerkskammer stattgefunden, in denen man den Wünschen möglichst entgegengekommen ist. Zunächst verlangten die Handwerker Gleichberechtigung in den Kommissionen, gemeinsame Tragung des Risikos und Garantiefonds. Schließlich einigte man sich wie folgt:

1. In die große Kommission werden von der Handelskammer statt 10 20 ihrer Mitglieder delegiert. Ebenso wird die Zahl der von der Vollversammlung der Handelskammer in die große Ausstellungskommission zuzuzählenden Personen aus anderen Kreisen von 10 auf 20 erhöht.
2. Die Zahl der von der Handwerkskammer in den Geschäftsausschuß der Ausstellungskommission zu entsendenden Mitglieder wird von 2 auf 5 erhöht. Dem Geschäftsausschuß gehören somit an: 8 Mitglieder der Handelskammer, 5 Mitglieder der Handwerkskammer, 2 Mitglieder der Landwirtschaftskammer, 2 Mitglieder des Kunstgewerbevereins und der Geschäftsausschuß der Ausstellungskommission.
3. Der Handwerkskammer wird das Recht zugestanden, in den Finanzausschuß der Ausstellungskommission 2 Mitglieder zu delegieren.
4. Die Ausstellung ist auf jeden Fall im Jahre 1905 abzuhalten. Den Termin genau zu bestimmen, muß einer späteren Beschlußfassung der Ausstellungskommission überlassen bleiben.
5. R. M. Schiff-Vielsteth meint, in der großen Kommission seien zu viel Personen.
6. Der Vorsitzende erwidert, es sei wünschenswert, daß in der Kommission möglichst Personen aus allen Kreisen vertreten seien, damit das Interesse für die Ausstellung allenthalben geweckt werde.
7. Die Kammer genehmigt die mit der Handwerkskammer getroffenen Vereinbarungen.
8. Der Kunstgewerbeverein stellt ursprünglich die weitestgehenden Forderungen auf. Er lautet: 1. Innerhalb der Ausstellung wird eine besondere kunstgewerbliche und Altertums-Abteilung gebildet. 2. Veranstalter und Träger dieser Abteilung ist der Kunstgewerbeverein. 3. In quibus dieser Abteilung sind von vornherein aus den staatlichen und städtischen Zuwendungen, sowie aus den Erträgen von Verkäufen und aus einem etwa schon angelegten Garantiefonds entsprechende Anteile auszuführen. 4. Das finanzielle Risiko für diese Abteilung im übrigen übernimmt der Verein gegen Erhebung eines besonderen Eintrittsgeldes und, insoweit billig, auch eine Platzmiete. 5. Jeder weitere Einzelheiten wird näher Verständigung vorbehalten.
9. Es fand dann eine weitere Verhandlung statt, die das Resultat hatte, daß der Kunstgewerbeverein folgende Forderungen aufrecht erhielt: 1. Innerhalb der Ausstellung wird eine besondere Kunst- und kunstgewerbliche Altertumsabteilung gebildet. 2. Veranstalter und Träger dieser Abteilung ist der Kunstgewerbeverein. 3. Das finanzielle Risiko für diese Abteilung über-





**Spiegel, Bilder, Gardinenstangen und Projekte** sollen zu billigen Preisen abgegeben werden. **Einrahmungen v. Bildern und Brautkränzen** zu bill. Preisen bei **L. Fröhling, Haarenstr. 45.**  
 Billig zu verk. **Kommode u. Waschtisch, neu.** Ziegelhofstr. 15.  
**Bürgerfelde** zu verk. ein schönes **Kuhkalb.** Alexander Chauffee 51.

**Verlorene und nachzuweisende Sachen.**  
 Eine **Taschenuhr** entlaufen an der **Donnereschweeßstraße**, schwarz mit rotbraun gezeichnet. Abzugeben gegen Belohnung **Vindstr. 42.**

**Verloren**, Oldenburg - **Hefertung**, Dam.-Uhrf.-Trödel. Bitte abzugeben gegen Belohnung **Karlstr. 8.**

Verk. ein **Trauring**, geg. D. Meinen 3. 8. 02. Gegen Belohnung abzugeben. **Verloren**, Gundsühler Chauffee 26.

Verloren von einer armen Arbeiterfrau **Vorremonnaie** mit 10 Mk. Der ehrl. Fund. wird geb. geg. Belohnung in der **Exped. d. Bl.** abzugeben.

**Vasänen und Stellen gesucht.**  
**Osternburg.** Umständehalber auf sofort oder möglichst bald ein **kleiner Knecht.** Wm. Müller.  
 Sofort ein jungerer **Bäckergehilfe.** G. Schröder, Wallstr.

**Arbeiter gesucht** zum **Flaschenhewen.** Carl Wille.

**Gesucht** auf sofort 1 **Stuhlmacher** oder jungerer **Tischler** und umständehalber ein **Lehrling.** **Wetterstraße 7.**  
 Gesucht für einige Tage ein **Gartenarbeiter.** Kasianenallee 12.

**Junges Mädchen** zur **Erlernung des Haushalts**, sichtlich um sichtlich, bei Familienanschluß gesucht.  
 Frau G. Kirnes, Bremerhaven, Markt 2.

**Junge Mädchen** können das **Weißnähen** gründlich erlernen bei Frau Th. Freese, Kriegerstr. 12, ob.

Per sofort noch **1-2 Schuhmacher** gesucht.  
**Julius Rösser,** Ritterstr. 1.

**Arbeiter** gesucht.  
**M. L. Reyersbach.**

**Edewecht.** Gesucht auf sofort ein tüchtiger **Müllergehülfe.** Herrn. Grimm.

# Hessisch-Thüring. Staats-Lotterie.

## Ziehung 1. Klasse am 14. und 16. Mai.

Lose empfiehlt zu amtlichen Preisen:

1/8 Mk. 3.50, 1/4 Mk. 7.—, 1/2 Mk. 14.—, 1/1 Mk. 28.—

Versand auch unter Nachnahme; Bedienung prompt u. streng verschwiegen.

Staatl. konzess. Haupt-Kollektur

# D. Lewin, Oldenburg i. Gr.,

Schüttingstr. 14.

Schr. f. l. Nebenbeschäftigung, wie Buchführ. u. wünsch. jung. Kaufm. zu übernehmen.  
 Gef. Angebote unter **£. 768** an die Exped. d. Blattes erbeten.

**Dienstmädchen.**  
 Per sofort ein stills ordentliches Mädchen f. alle Hausarbeiten gesucht. Frau Direktor **Beuter, Osternburg, Langenweg 51.**

Suche für meinen kleinen Haushalt auf gleich oder später ein einfaches junges Mädchen, das sich mit mir allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sichtlich um sichtlich bei häuslichem Familienanschluß.  
 Frau W. Schnebeck, Werden a. d. Aller, Große Straße 47.

Auf sofort gesucht **2 Regeljungen** im Alter von 14-16 Jahren. „Hotel zum Vindenhof.“

Ein ordentl. **Stundenmädchen** od. **Stundenfrau.** Auguststraße 39.

**Bürgerfelde.** Auf sofort 2 **Malergehülfen.** **Schumacher, Scheideweg.**  
 Gesucht ein jg. Mädchen f. Nachmittags. **Humboldtstr. 8, links oben.**  
**Osternburg.** Umständehalber auf sofort noch ein **Lehrling.** F. Schröder, Schlossermeister.

**Damen- u. Kinder-Wäsche.**  
 Reiche Auswahl. Sehr billig.  
 Uebernahme ganzer Brautausstattungen unter Garantie.  
**P. F. Ritter,**  
 Oldenburg i. Gr., Langestr. 79.

**Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt** (Stützen, Gesellschafterinnen u.c.) Gute Erfolge. Sehr billig. Prop. gratis. Adresse: Frauen-Zeitung, Berlin-Cöpenick.

**Gesucht sofort Schneiderinnen.**  
**J. G. Koch, Ahternstraße 22.**

**Durwinkl.** Gesucht auf sofort ein Knecht, der Lust hat bei Pferden.  
**Fr. v. Eggern, Langestr. 58.**  
 Gesucht ein **Kindermädchen** für ein einjähr. Kind für die Nachmittagsstunden.  
**Georg Timpe, Haarenstr. 6.**

Sofort ein **Langjunge** gesucht.  
**Siegmund Dr. junior, Langestr. 58.**  
**Langwärdermühle.** Gesucht auf sofort oder baldmöglichst ein zuverlässiger  
**Schwarzbrotbäder,** der geneigt ist, Arbeiten in der Mühle mit zu übernehmen. Hoher Lohn.  
**G. W. Bruns.**

**Zwischenahn.**  
 Habe ein größeres Quantum beste brauchbare **halbe Mauersteine** billig abzugeben.  
**Ferd. Wefer.**  
**Dumfries.** Gesucht auf sofort **Malergehülfe.** G. Windels.

**Junges Mädchen** auf gleich, Familienanschluß; hohes Salär. Offerten unter **£. 766** an die Exped. d. Blattes.

Gesucht baldmöglichst ein **Mädchen** für häusl. Arbeit bei Familien-Anschluß. Lohn nach Vereinbarung.  
**H. Büfens, Bremerhof, Marktstr. 3.**  
 Umständehalber auf sofort ein **Lehrling.**  
**Fr. Zapfenhirschs, Tischlerm.**  
 Suche auf sof. a. b. e. **Lehrling** für m. **Bäckerei.** Eine Frau zum **Vorwärts-**tragen bei guter **Kundschafft.**  
**Johann Weupe, Kellenstr. 18.**  
 Bei e. **Schuhmachergehell** u. e. **Lehrling.**  
**J. Meyer, Julius Meiers-Platz Nr. 4.**

**Goldwarden.** Gesucht auf sofort ein tüchtiger **Schmiedegeselle.**  
**G. Sömers, Schmiedemeister.**  
**Neuenbrot.** Gesucht auf sofort **1 Knecht.**  
**Diedr. Grube.**

**Weimar,** Pensionat **Reiffenstein, vorm. Chambardon.** Wissenfch., sprachl., geistlich. Ausbildg. Französisch und Engländer. U. G. Erzfältige Körperpflege. a. D. Vorzügl. Meierem. Näheres Prospekt.

Suche zu **Witte Mai** einen **kräftigen soliden Arbeiter,** der gut mit Pferden umzugehen versteht.  
**Job. Webers,** Samen- und Düngemittelhandlung.  
**Döttingen.** Suche auf sofort **2 Zimmergesellen.**  
**Diedr. Garms, Zimmermstr.**  
 Umständehalber ein **alt. Mädchen** per 1. Mai oder später.  
**Willy. Caffé, Begejaß, Bahnhöfstr. 23.**

**Tüchtige Vertreter** für einen neuen konkurrenzlosen Artikel (Deutsches Reichspatent angemeldet) für **Osternburg, Bever, Barel, Westerfelde** u. sofort gesucht.  
**D. Wenzel, Kurwidstraße 8.**

**Großenmeer.** Solider **Malergehülfe** und ein **Lehrling** auf sofort gesucht.  
**W. Reinten.**

**Arbeiter sucht** **Johannes Free.**  
**Geestfien.** Gesucht **Maurer-gehell.**  
**Friedr. Marks.**

**Seefeld.** Suche auf sofort einen **tüchtigen Großknecht** gegen hohen Lohn.  
**Geinr. Meenen.**

**Großenmeer.** Gesucht wegen Erkrankung meines jetzigen auf sofort ein **junges Mädchen** oder alleinstehende Frau.  
**Wm. Gaake.**

**Donnereschweeß.** Auf sofort ein **Dienstknacht** bei Pferden.  
**Job. Watenbus.**  
 Gesucht umständehalber auf sofort ein **Stundenmädchen.**  
**Ofenerstraße 25.**

Suche auf sofort zwei tüchtige **Malergehülfen.**  
**Alb. Raßemann, Malermeister, Bender.**

**Herrschaf, z. St.** in der Schweiz, sucht für **Witte Juni** auf ihr Rittergut in Thüringen ein **Fräulein** (od. Köchin), welches gut kochen kann. Bei Jahresstellung Reisevergütung hin und zurück. Gehalt **25-30 Mk.** keine Güterwirtschaft.  
**Zengnisse u. Bild u. N. D. 569** an **Gaasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

Suche mehr jg. Mädchen, welche das **Feinplätten** erlernen wollen.  
**Frau Schmieder, Kellenstr. 7a.**  
**Schwei.** Auf sofort ein **Stellmagergeselle** und ein **Lehrling.**  
**G. Becker.**

Gesucht ein **Schuhmachergehell.**  
**C. Traut, Osternburg.**

**Pensionen.**  
**Tächterpensionat, Bad Deger's** haben **Junge Mädchen** find. lieber volle Aufnahme z. Ausbild. im Haus- u. Handarbeiten. Auf Wunsch **Besitzer** schaften. **Villa Charlotte, Poststr. 23**  
**Gannover, Löwenstraße.**  
**Villa Sophia.** Pensionat **Dankwerth** Fortbildung in Sprachen u. Wissenschaften, Musik, Gesang und Malen. **Französische Lehrerin** im Hause. — Prospekt durch die **Vertheherin Frau A. Weibbaum.**  
 Beste Anleit. z. Erlern. d. Haushalts

**Solbad Rothenfelde.**  
 Wegen Krankheit ist ein im Jahre 1900 zu **Pensionszwecken** erbautes **massives Haus** mit großem Garten zu **verkaufen** und event. per Herbst d. J. zu übernehmen. Das Haus ist ganz unterkellert, enthält im Parterre 1. u. 2. Etage 27 vermietbare Räume u. hat in allen Stockwerken **Veranden.** **Restekanten** belieben sich weg. weiterer **Auskunft** zu wenden an **Rechtsanwalt J. Dyhoff, Senarbrück.**

**Dr. med. Wiedeburgs**  
**Thür. Baldjanator, Schwarzp.** bei **Waldenburg** (Schwarzp.) **Kuraufstalt** für moderne **Heilmethode.** Große **illust. Prop.** gratis u. **van d.**

# Trockenen Torf

Doppelfuder 11-12 Mark.  
**H. Niemann,**  
 Kolonial- und Kurzwaren,  
**Torf- und Kohlengeschäft,**  
 Oldenburg, Ofener Chauffee 18.

**Um die Sache klar zu stellen,**  
 mache ich meinen werten Kunden bekannt, daß ich seit 25 Jahren der **alleinige Verkäufer** für Oldenburg und Umgegend der **Döhrener Spargel-Plantage, Elisenruh** bin, welche auf der **Hamburger Gartenau-Ausstellung** die **Silberne Medaille** erhielt.  
**F. Fuge, Kurwidstr. 36.**

Kasselerstr. 11; Alsb. u. B. als Geschäftsleitung; für den Spesenakt: H. Krieger, Kassenbuch und Kassier: H. Schae, Oldenburg.

2. Beilage in Nr 104 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Mittwoch, den 4. Mai 1904

Aus dem Großherzogtum.

Der Redaktor unter der Verantwortlichkeit des Originalverlegers ist von dem Redakteur des Reichsanzeigers für die Redaktion des Reichsanzeigers

Oldenburg, 4. Mai.

\* Landwirtschaftliches Schulwesen. Das Herzogtum Oldenburg unterliegt im Lehrvergangenem Jahre...

gestammt hat, dürfte bei heutiger Besichtigung seinen Augen kaum trauen. Da ist zunächst das Elmloher Kurhaus...

\* Regia. 3. Mai. Der Freitag hier zum ersten Male abgehalten ist...

Aus den benachbarten Gebieten.

Wilhelmshaven, 3. Mai. Die durch das Flottengesetz bedingte Vermehrung von Mannschaften...

Wangsjelsien, 3. Mai. Eine nicht allfällige Geschichte ereignete sich hier vor Kurzem...

Norderney, 3. Mai. Der hiesige Ortsverein nahm nach längerer Verhandlung eine Resolution an...

Allgemeiner Deutscher Sprachverein.

Sprachende des Zweigvereins Oldenburg.

Monatlich und wöchig.

Von den Zeitbegriffen Jahr, Monat, Woche, Tag, Stunde werden Eigenchafts- und Umfandswörter auf sich und gebildet...

Anmeldungen nimmt Hofapotheker G. Geurdes, Langestraße 77, entgegen.

Der Zusammenbruch.

(Der Krieg von 1870/71.) Roman von Emile Zola.

Delaherche trat auch schließlich aus seiner kühlen Haltung heraus. Die Bürgerfamilien hatten sich in das Innere ihrer Wohnungen eingeschlossen...

Kleines Feuilleton.

Die Enthüllung des Jung-Goethe-Denkmal in Strahburg.

Als Goethes 150. Geburtstag in Frankfurt a. M. gefeiert wurde, wurde zuerst einmal die Idee ausgesprochen, an der Stätte frühesten Entwicklung dieses Riesengiganten ein würdiges Denkmal zu errichten...

tigem Frühlingswetter Sonntag vormittag 11.30 Uhr statt. Es beteiligte sich an dem Festakt ein ausgewählter Kreis der Zivil- und Militärbevölkerung...

vergönnt ist, dem Denkmäl des jungen Goethe den Beispruch zu geben, wie könnte ich zumal in einer Zeit leidenschaftlicher Uebertreibungen bessere Worte finden...

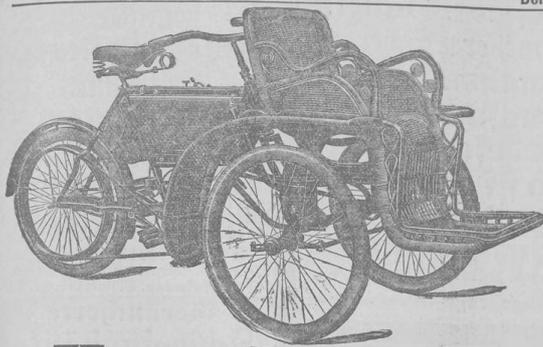
Die Enthüllung des Denkmals fand bei prächtigem Frühlingswetter Sonntag vormittag 11.30 Uhr statt.

Wenn es mir nun heute am Tage der Vollendung...





Goldfüllfederhalter, feinste Fabrikate, grösste Auswahl. Schüttingstrasse 4. L. Ciliax. Donnerschwerstrasse 11/12.



### Motorräder

mit Progress-Motor u. magnet-elektrischer Zündung. Betriebssicherstes Motorrad der Gegenwart. Auf Wunsch mit Vorspann- oder Anhängewagen in nur la Qualität und elegantester Ausstattung. Fahrräder in modernster Ausführung unter weitestgehender Garantie zu billigen Preisen bei kulantesten Bedingungen. Gebrauchte Fahrräder. Sämtliches Zubehör. Vertreter überall gesucht.

## Hugo Kluge, Bahnhofstraße 12.

Am Theaterwall oder am Inneren Damm ein

**Haus oder Bauplatz** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **€ 765** an die Exped. d. Bl. erbet.

### Osternburg.

**Wohnungs-Veränderung.** Wohne nicht mehr Ulmenstraße 9, sondern Sandstraße Nr. 17.

**H. Kohlhoff,** Schornsteinfegermeister.

Bürgerfelde. Habe schön. Pferdeheu zu dt. Joh. Wolfsteich, 8. Keldstr. 7. Zu verk. Tisch, Stühle, Eimer, Wasserfaß, Petroleumlocher, Winterüberzieher u. Jägerische Weltgeschichte in 4 Bänden, sehr gut erhalten. Gottorfstraße 21 oben.

Vorjährige Legehühner (Wimorka) zu verkaufen. Blumenstraße 21.

Ein Posten **Hafergrütze 22.50** Mt. ab Mühle, Oldenburg. **Korf & Hollmann,** Bremen, Langenstr. 12.

### Loy.

Empfehle meinen angekauften, ins Herdbuch aufgenommenen

### Rindstier

zum Decken. Deckgeld 2,50 Mt.

Gerhard Fiden.

### Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 5. Mai d. J., nachm. 4 Uhr, gelangen im

**Lindenhof** hiersehb: 10 Sofas, 8 Vertikons, 2 Sekretäre, 1 Klavier, 12 Polsterstühle, 3 Nähmaschinen, 1 Glaschrank, 2 Spiegel mit Goldrahmen, 8 Herrenfahräder, 1 Damen-Fahrad, 4 Sessel, 8 Spiegelschränke, 1 Bettstühle mit Matratze und viele sonstige Gegenstände;

ferner: 3 Trefen, 2 lange Tische, 1 gr. Wavengestell, 1 Schaufelstenteneinrichtung, 1 gr. Spiegel, 7 Lampen, 60 Draht- und Holzfiguren, 100 Arbeitsstufen, 70 Knabenanzüge, 34 Herrenanzüge, 80 Regenmäntel, 55 versch. Stücke Kleiderstoffe, Normalbinden, Korsets u. Schlafdecken und andere Sachen;

ferner: ca. 3000 Stk. Seltersflaschen und 50 Pfahlfentasten gegen Barzahlung zur Versteigerung.

### Jellies.

**Gerichtsvollzieher.** Zu verk. ein gut erhaltener Fien, sowie eine Pumpe, billig. Bismarckstraße 4.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und das Kontor **Lindenstrasse Nr. 52,** während mein Lager landwirtsch. Maschinen und Geräte **Georgstrasse Nr. 9** verbleibt.

### B. Lohe,

Vertreter der Mo. Cormick Harvesting Machine Co. und anderer renom. Fabriken.

## Henkel's Bleich-Soda

Bestes u. billigstes Wasch- u. Bleichmittel.

## Feuerfestes Kochgeschirr aus Porzellan und Steingut. Ferdinand Hoyer,

Porzellan-, Steingut- und Glasgeschäft, Eingang: Baumgartenstraße Nr. 1.

### Farben.

Den außerordentlich billigen Preis für Leinöl sollte man benutzen, um jetzt zu streichen. Bei größerem Bedarf verlange man Preis von Leinöl und Delfarben. **Adler-Drogerie,** Wall 6.

Größtes Lager in **Borussia-, Weil- u. Westfalia-Rädern.** Eigene Reparatur-Werkstätte. Alle Räder von 30 Stk. an.

### C. Traut

Osternburg-Oldenburg.

### Ernst Philip Nachf.,

Hamburg 8, Grimm 14.

Agentur- und Kommissionsgeschäft in Käse und Fettwaren übernimmt den Verkauf von jedem Posten Hartkäse (Eilster Art) zu kulantesten Bedingungen. Prompteste Abrechnung, Vorhänge bei Empfang ohne Zinsberechnung, prima Referenzen.

**Schorf.** Zu verk. ein schönes Kuhfalsch. **Schwarzmoor.** Zu verkaufen 1 eichenes Turngerät mit eiserner Reckstange und Streckstange. **Dienertstraße 28.**

**Glätze** mit 14 Minorka-Küchen zu verkaufen. Blumenstraße 21.

### Zweelbater Auktasse.

Am Sonntag, den 8. Mai d. J.: **Generalversammlung** in Harms' Wirtschaft. Anfang 5 Uhr. Tagesordnung: Rechnungsablage, Neuwahl des Vorstandes, Verschiederens. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Rechnungsführer.**

### Edewecht.

Sonntag, den 8. Mai d. J.: **Einweihungs-Ball,** wozu freundl. einladet **E. Oltmanns.**

### Edewecht.

Am Sonntag, den 8. Mai ds. J.: **Einweihungsball,** wozu freundl. einladet **Eil. Oltmanns.**

### Zweelbäte.

### Verein „Unter uns“.

Auf Grund einer freundlichen Einladung werden die Mitglieder gebeten, sich am **12. Mai** (Sonntag) um **1. Stund** des **Gesangvereins „Blüh auf“** im Saale des Herrn Harms zahlreich zu beteiligen. **D. W.**

### Schweineverjög. „Bereinigung“ Bürgerfelde.

Am Sonntag, den 8. Mai, nachmittags 5 Uhr: **Generalversammlung** bei **Wirt Thiele, Schützenweg.** **Der Vorstand.**

## Für Herzkrankte.

Nach langjähriger Arbeit ist es mir gelungen, eine bisher unkannte Behandlungsweise für Herzkrankte herauszufinden. Die damit erzielten Erfolge veranlassen mich, weitere Kreise davon in Kenntnis zu setzen, umso mehr, als dadurch bereits Erfolge erzielt wurden, die nach meinem Wissen von keiner anderen Seite erzielt werden konnten. Herzerweiterung, Herzklappenfehler, Herzneurose, Fettherz u. a. m. sind damit von mir bisher nur mit guten Erfolgen behandelt worden, so dass die hier erzielten Resultate zu Hoffnungen berechtigten, die bisher nicht erfüllt werden konnten. Anerkennungsschreiben über meine Elektrischen Kuren selbst aus den höchsten Kreisen.

Man verlange Prospekte.

**J. G. Brockmann,** prakt. Vertreter der arzneilosen Heilweise, Leipzig, Rosslplatz 13.

Wir garantiren ausdr. für **ladellos. Brand u. hoch. pick. Aroma** Umlausch oder Betrag voll zurück.

Jeder Konkurrenz die Spitze bietend, versenden wir franko gegen Nachnahme zu ganz spottbilligen Preisen, besonders an Wiederverkäufer 300 Stk. 5 1/2 Zigarren **11.70** | 300 Stk. 8 1/2 Zigarren **13.—** 300 " 6 1/2 " " 9.— | 300 " 10 1/2 " " 15.— 300 " 7 1/2 " " 10.— | 300 " 12 1/2 " " 18.— ferner empfehlen wir unsere berühmt. Manilla-Habanna 500 Stück **17.70** Handm. werd. nicht abgegeb. Geschäftsprinzip: Gross. Umsatz, klein. Nutzen!

**G. Schuster & Co., Nürnberg Nr. 37b.**



hochfeines Aroma, erhöhten Wohlgeschmack, goldbraune Farbe.

## Blickableiter-Anlagen

sowie Revisionen. Ausgeführte Anlagen im Jahre 1902/03 **150 Anlagen.**

## Otto Tindler, Osnabrück,

Spezial-Geschäft für Blickableiter-Anlagen. Revisionen von Anlagen, welche bis zum 15. Mai angemeldet sind, werden zu ermäßigten Preisen ausgeführt.

Anfertigung von Kostenanschlägen u. Zeichnungen gratis.

## Möbellager Gust. Havekost.

Billigste Preise. Franto Lieferung. Mitalied des Rabatt-Par. Vereins.

## Dampfärberei u. chem. Waschanstalt H. Biel, Donnerschwerstr. 16.



Depot: **Emil Nolte,** Oldenburg.

Ein an allerbesten Lage der Stadt  
Wilhelmshaven in der Nähe der  
neuen Hafenanlagen belegenes

### Immobil

bestehend aus Privatwohnungen und  
schönem Bauplatz, ist umständlicher  
billig zu sofort zu verkaufen.  
Offt. Offerten unter E. 750 an  
die Exped. d. Bl. erbeten.

### Immobil - Verkauf in Nethen.

**Hastede.** Der Landmann J. S.  
Logemann in Nethen beabsichtigt  
wegen Wegzugs seine daselbst belegene  
Immobil-Besitzung, bestehend aus  
neuen Gebäuden und reichlich 5 ha  
Acker- und Grünland, auch Dorf-  
moor, mit beliebigem Antritt, erstl.  
sofort, zu verkaufen und ist hierzu  
Termin auf

nächsten Sonnabend, 7. Mai,  
nachmittags 4 Uhr,  
in Kaufens Wirtschaft in Nethen  
anberaumt.  
Käufer kann den ausgefüllten Roggen  
mit übernehmen.  
Bei günstigen Gebot erfolgt sofort  
der Zuschlag. J. Degen, Aukt.

### Immobil - Verkauf.

**Edeweich.** Dritter und letzter  
Termin zum Verkauf der beim Ritter  
Hirn. Lütkenberg's zu Osterhöp's  
gehörigen, in Westerschep's belegenen

### Besitzung

ist angelegt auf  
**Sonnabend,  
den 14. Mai d. J.,  
nachm. 2 Uhr,**  
in Sil. Gerdes' Wirtschaft das  
selbst und wird bei irgend annehm-  
barem Gebot der Zuschlag erteilt  
werden.  
Kaufliebhaber ladet freundlichst ein  
M. J. Smeel, Aukt.

Ich beabsichtige meine an Haupt-  
straße Delmenhorst belegene gut-  
gehende

### Gastwirtschaft

umständlicher sofort oder per 1. No-  
vember zu verkaufen. Rest mit  
etwas eigenem Kapital wollen ihre  
Adresse gefl. sub E. 759 in der Exp.  
d. Bl. niederlegen.

**Trockenen Waschlinter** hat per  
sofort frei Baggon Aufgehör oder  
Schiff Ostbathen billig abzugeben  
**Lorwerk und Lorwerkfabrik  
Elisabethfeh.**

**Hankhausen.** Verkauf Heu und  
Stroh.  
Zubieren.  
Mk. kostet ein Paar Herren-  
Hosenträger mit äußerst  
haltbaren Streifen u. elastis-  
chen Gurtbändern bei  
Heinr. Hallerstede, Mottenstr. 20.

### Alte Oldenburger

Briefmarken und Sammlungen  
kauft H. Lambrecht, Staust. 18.  
Kräftiger bürgerlicher  
**Mittagstisch.**  
C. Selmerichs, Humboldtstr. 28.

### Delfarben,

streichfertig und rasch trocknend. Pfd.  
40 Pfg. 50 Pfg.  
Fußbodenfarben, fertig, Pfd. 50 Pfg.

### Bernstein- Fußbodenlache,

mit und ohne Farbe, wie gewünscht  
wird. Pfnfel und alle Maler-  
Bedarfsartikel  
liefert in nur bester Ware.  
**Ernst Klostermann,**  
Staufstraße 14.  
Spezialgeschäft in Farben, Pasten und  
Malerartikeln.

Im Auftrage habe ich  
das Haus Donnerstschwee-  
straße Nr. 8 hier selbst auf  
sofort oder später preis-  
wert zu verkaufen.  
**Rechtsanwalt Ruhstrat.**  
zu verkaufen ein Sparherd billig.  
Donnerstschwee. Sa.

### Wiesenheu

pro Ztr. 8.20 Mk. wird bis weiter  
abgegeben.

### Gut Loy. Ettgrün-Heu,

pro Ztr. 2.50 Mk. zu verkaufen.  
Gut Loy.

### Von jetzt an

kaufen wir unsere streich-  
fertigen Delfarben, Pfnfel,  
Leinöl, Terpentinöl,  
Brennöl etc. in der  
Victor-Drogerie Konrad Beite,  
Hüllengasse 4.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

### Der Kognat ist gut!

ist das einstimmige Urteil meiner Anechmer  
und liefert ich diese Marke „Confuentia“  
zu 1.50 Mk. die 1/2 Literflasche. Bestanden  
von 2 Flaschen stellen zu Diensten, ebenso  
verende ich zur Probe eine 3 Liter-Korb-  
flasche (einst. praktischer Korbflasche) zu  
6.00 Mk. franco.  
**E. Sülzer, Weinhandlung,  
Koblenz a. Rh. a. M. 126.**

**Gerolsteiner Sprudel**  
Marko  
Roter Stern  
Haupt-Niederlage  
Aug. Lührs, Oldenburg,  
Kurwickstr. 12, Tel. 453.

### UPIN

Unterjungen & sicheren Er-  
kennung & Beseitigung aller  
erschütternden inneren Erkran-  
kungen, beistimmen Urin dringen  
nötig, nur Angabe von Person  
und Alter erforderlich, werden  
gewissenhaft als Spezialität  
ausgeführt v. R. Otto Lindner,  
Apotheker u. Chemiker, Dresden-  
A., ehem. Laborator., Silber-  
mannstr. 17.

**Graue rote,  
Haare färben Sie so-  
fort wunderbar,  
naturgetreu nur mit  
Fr. Kuhns Natin-  
Haarfarbe Mk. 2  
und Natin-Haaröl 60 Pfg.,  
hält u. befördert den Haarwuchs,  
ärztl. empfohlen, völlig unschädlich.  
Schw. nur von Frz. Kuhn, Kronen-  
platz, Nürnberg. Hier: L. Fiesch,  
Flora-Drogerie.**

### Fortbild.-Unterricht

für Militärwärter u. Zivil-  
betreiber, wöchentl. dreimal d.  
Abends von 8 bis 10 Uhr. Einz.  
3. j. d. Zeit. Näheres d. Prospekt.  
Ed. Timmen, Lehrer, Blumenstr. 37.

**Beinschäden,  
Flechten  
und andere  
Haut-Krank-  
heiten**  
behandelt  
**Fr. Berwald jr.,**  
Oldenburg,  
Saarenschtr. 22a  
Oldenburg. Zu verk. ein fast  
neuer schöner Tresen.  
Langenweg 33.

### Knochenstrot,

täglich frisch, anerkannt bestes Mittel  
zur Knochenbildung für Geflügel,  
Hunde und Ferkel.  
Frau Helene Calberla.

Ein an der Lindenstraße  
hier selbst belegenes gut  
erhaltenes Haus mit  
großem Garten habe ich  
per November zu ver-  
kaufen. Anzahlung gering.  
**Rud. Meyer, Aukt.**

**Donnerstschwee.** Zu verk. mehrere  
gute Bauplätze. G. Pophanten.  
**Donnerstschwee.** 3. v. d. r. Schwein,  
m. Ende d. M. verteilt. Bäckerstr. 272.  
**Ebersten.** Zu verk. eine miltch-  
nerdeude Ziege. Teufelgang 1.

**Prima  
Rasiermesser,  
Zuschmesser u. Gabeln,  
Taschenmesser u. Scheren,  
Rasenmäschinen,  
Grasscheren,  
Pferdescheren,  
Schaffschere**  
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.  
**Gustav Zimmer,**  
Langestraße 50.

**Vorteilhaftes Angebot!  
Direkter Bezug**  
von der Fabrik für Private unter  
Ausfall des Händler-Aufschlages!  
Die  
**Fahrradfabrik „Schwalbe“**  
Akt.-Ges. Gegründet 1896. Duisburg-Wanheimerort  
versendet zu **\*\* Händler-Preisen \*\*** ihre  
Fahrräder und Zubehörteile. Preisliste umsonst und  
portofrei.

**Julius Lambrecht & Sohn,**  
Farnsprecher 449. Oldenburg i. Gr., Lindenstraße 66. Gegründet 1845.  
**Lithographische Anstalt u. Steindruckerei.  
Plakate u. Etiketten** in jeder Ausführung.  
Moderne kaufmännische Formulare.  
Fabrikaufnahmen in naturgetreuer Ausführung.  
**Lithographierte Visit-, Verlobungs- u. Einladungskarten**  
Formulare für Geschäftsbücher.  
**Autographie (Abklatsch),** billiges Verfahren zur  
schnellen Vervielfältigung v. Schriftstücken, Noten, Zeichnungen etc.

### Zum Wohnungswechsel: Teppiche.

Reichhaltige Auswahl silberreicher moderner Muster  
in allen bewährten Qualitäten.  
**Portieren und Fenster-Vorhänge**  
vom einfachen Genre bis zu den eleganten Dekorationen  
in Tuch, Plüsch oder Seide.

### Möbelstoffe. Zischdecken. — Divandecken. Läuferstoffe

in Jute, Kokos, Haargarn, Wolle, Tapestry, Plüsch, Krüssel u.  
**Matten aller Art.  
Linoleum.**

**Bestes Delmenhorster Hansa-Fabrikat.  
Rouleaux,**  
abgepaßt und vom Stück zu billigsten Preisen, auf Wunsch fertig  
zum Aufbringen.  
**Gardinen-Stangen.  
Treppen-Stangen.**  
Restbestände und ältere Muster  
im Preise bedeutend ermäßigt.

### Ed. Schauenburg Nachfolger

**Max Ullmann,  
Grossherzoglicher Hoflieferant.**  
Glücken zu verkaufen. | Zu verk. 1 gut erb. Krankenwagen.  
Gottorfr. 2a. | Gramberg, Markt.

### Bettmässen.

Sofortige  
Lieferung  
garantiert. Prospekt, Zeugnisse u.  
frei durch Herrn. Warburg, Frank-  
furt a. M., Altherbergstr. 76.  
**Reizner  
Wandplatten,  
Mojankleien.**  
Große Musikausstellung.  
**Bernhard Högl,  
Oldenburg, Gafstr. 20.**

### Nitlot-Fahrräder.

Feinst. Fabrikat; bill. Preise; weitaus-  
Garantie. Vertreter gef. Katalog frei.  
Fr. Brinmann, Schwerin i. M. 33

### Geräucherte Schweinsköpfe

empfehl. Pfd. 40 Pfg.,  
**Johann Bremer,  
Blitzblank  
Seifen- \*  
\* \* Sand.**  
\* \* \*  
Zu haben in allen  
Geschäften.  
Oldenburger Blitzblankfabrik  
Paul Dof.

**Clyosom aus Weich-  
gumm**  
für Kinder, für jede Frau  
u. Familie unentbehrlich.  
Als Clyster u. Mastix,  
spritzt verwendbar.  
Ersatz für Irrigator,  
Compl. mit 2 Röhren  
3.50 Mk. Illustr. Preisl.  
ab. Gummilwaren,  
Bandagen etc. gratis.  
Richt. Frölichsdon  
Dresden, Postplatz.  
(Diarr. Veranda.)

Bruterei v. ff. schw. Minortas (vielf.  
präim.) Milchbrinkso. 51 a. n. Strichhof

### G. Horn

Asternstraße 43,  
empfehl. in größter Auswahl zu  
billigsten Preisen:  
**Garnierte Hüte,  
ang. Hüte, Bänder, Blumen usw.  
Modell-Hüte**  
habe in besonders großer und schöner  
Auswahl zur gefl. Ansicht ausgestellt.  
Einfach garnierte Hüte von 1. Mk.  
bis zu den feinsten Neuheiten.  
**Chik-Hüte. Sport-Hüte.**  
Kinderhüte von den billigsten bis  
zu den allerfeinsten.  
**Schulhüte** von 60 Pfg. an bis  
zu den feinsten.  
**Knaben-Strohüte** u. 40 Pfg.  
**Handschuhe.**  
Myrthen-, Gold- u. Silberfränge  
Brantscheier.  
**G. Horn, Achtenstr. 43.**

### Saferstroh,

pro Zentner 1.80 Mk., verkauft  
**Gut Loy.**

### Diebe

sten Fehlerfolge bei Verrenkleiden,  
Schwächeanfänge, Jugendverirrungen,  
Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Onanie  
und deren Folgen, Pollutionen etc.,  
werden durch die Heilmethode mit  
Kräuter- u. Pflanzenpräparaten erzielt.  
Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt,  
Kurortst. Nafels (Schweiz).

Man verlange Prospekt  
gratis und verschlossen.  
Porto: Briefe 20 Pfg., Karten 10 Pfg.

### Unterricht im Blätten

erteilt **M. Beutner,**  
Wachmannstr. n. Plättere,  
Grünestr. Nr. 12a.